

A n t w o r t

des Ministeriums für Wissenschaft und Gesundheit

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Matthias Reuber und Torsten Welling (CDU)
– Drucksache 18/9048 –

Medizincampus Koblenz

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 18/9048** – vom 12. März 2024 hat folgenden Wortlaut:

Laut der Pressemeldung des Ministeriums für Wissenschaft und Gesundheit vom 28. Dezember 2023 wird die Landesregierung, die Universitätsmedizin Mainz, der Sanitätsdienst der Bundeswehr, das Landeskrankenhaus und die kooperierenden Koblenzer Kliniken nun kurzfristig in einer Task Force an der Erstellung eines Studiengangkonzeptes und der Umsetzung des Medizincampus Koblenz arbeiten. Die ersten Studierenden sollen den klinischen Studienabschnitt auf freiwilliger Basis bereits zum Wintersemester 2024/2025 am Medizincampus Koblenz absolvieren können.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Landesregierung:

1. Wie lautet der Sachstand der Erstellung eines Studiengangkonzeptes und der Umsetzung des Medizincampus Koblenz?
2. Mit wie vielen neuen Stellen wird der Medizincampus Koblenz ausgestattet werden?
3. Um welche Stellen handelt es sich, die am Medizincampus Koblenz ausgeschrieben werden?
4. Wie werden die neuen Stellen am Medizincampus Koblenz besoldet bzw. vergütet?
5. Wie werden die neuen Stellen am Medizincampus Koblenz ausgeschrieben?
6. In welcher Form werden die Hochschule Koblenz und die Universität Koblenz mit dem Medizincampus Koblenz kooperieren?
7. Wie viele klinische Plätze für Medizinstudenten werden tatsächlich im Wintersemester 2024/2025 am Medizincampus Koblenz zur Verfügung stehen?

Das **Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit angefügtem Schreiben beantwortet.



Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit
Postfach 32 20 | 55022 Mainz

Präsidenten des
Landtags Rheinland-Pfalz
55116 Mainz

DER MINISTER

Mittlere Bleiche 61
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Telefax 06131 16-29 57
clemens.hoch@mwg.rlp.de
www.mwg.rlp.de

03.04.2024

**Kleine Anfrage der Abgeordneten Dr. Matthias Reuber und Torsten Welling
(beide CDU)
betr. Medizincampus Koblenz
- Drucksache 18/9048 –**

Die Kleine Anfrage beantworte ich namens der Landesregierung wie folgt:

Zu Frage 1:

Eine Arbeitsgruppe, die aus Lehrenden und Ärztinnen und Ärzten des Bundeswehrzentralkrankenhauses, des Landeskrankenhauses Andernach, des Katholischen Klinikums Koblenz-Montabaur, des Gemeinschaftsklinikums Mittelrhein Koblenz sowie aus Mitarbeitenden der Universitätsmedizin Mainz, der Johannes Gutenberg-Universität Mainz (JGU) und des Ministeriums für Wissenschaft und Gesundheit besteht, beschäftigt sich derzeit in ihren Sitzungen mit der Erstellung des Studiengangkonzeptes und der Studienordnung, die die Grundlagen der Etablierung des Medizincampus Koblenz sowie des eigenen Studiengangs mit dem Titel „Humanmedizin an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz-Koblenz“ bilden.

Die Arbeitsgruppe befasst sich maßgeblich mit den aufzubauenden Strukturen in Koblenz, Lerninhalten, Lernzielen sowie der Durchführung von Klausuren am Standort Koblenz. Die nächsten erforderlichen Maßnahmen der Arbeitsgruppe – um den geplanten Start des neuen Studiengangs Mainz-Koblenz zum 1. April 2025 sicherzustellen – sind namentlich vor allem

- die Anzeige des Studiengangs bei der Stiftung für Hochschulzulassung,
- die rechtzeitigen Vertragsabschlüsse zwischen der JGU, der Universitätsmedizin Mainz und den kooperierenden Koblenzer Kliniken,



- die Erstellung und der Beschluss der Auswahlkriterien im Fachbereichsrat,
- der Beschluss der Studienordnung auf Basis der abgeschlossenen Verträge mit den Vertragspartnern im Fachbereichsrat der Universitätsmedizin und anschließend im Senat der JGU,
- die Genehmigung des Studiengangs durch das Präsidium der JGU sowie
- die anschließende Anzeige des Studiengangs beim Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit und die Veröffentlichung der Studienordnung im Veröffentlichungsblatt der JGU.

Zu den Fragen 2 bis 5:

Neben der Etablierung des Medizincampus Koblenz erhöht das Land ab dem Sommersemester 2025 die derzeitige jährliche Zahl an Studienanfängerplätzen von 450 auf 500 im Bereich der Humanmedizin und baut daher auch die Kapazitäten im vorklinischen Studienabschnitt aus. Für die einmalig anfallenden Kosten für den Ausbau der Vorklinik in Mainz und die Anbindung des Medizincampus Koblenz stellt das Ministerium für Wissenschaft und Gesundheit der Johannes Gutenberg-Universität Mainz Mittel von 1,3 Mio. Euro zur Verfügung und für den jährlich entstehenden Mehrbedarf für die Ausbildung der Studierenden im Endausbau 1,5 Millionen Euro. Vor diesem Hintergrund ist eine Differenzierung, wie viele neue Stellen konkret auf den Medizincampus Koblenz entfallen, nicht bzw. im aktuellen Projektstatus nicht möglich. Neben dem zusätzlichen Personal, das im Bereich der JGU und der Universitätsmedizin Mainz erforderlich ist, wird auch das Bundeswehrzentral Krankenhaus Personal einsetzen, das sowohl in der Patientenbehandlung als auch in der Studierendenausbildung am Medizincampus Koblenz tätig ist. Gleiches gilt für die weiteren klinischen Partner.

Um die Zusammenarbeit zwischen dem Bundeswehrzentral Krankenhaus Koblenz als zentralem Partner des Medizincampus Koblenz und der Universitätsmedizin Mainz von Beginn an bestmöglich sicherzustellen, ist bereits heute ein Arzt des Bundeswehrzentral Krankenhauses als Verbindungsoffizier an die Universitätsmedizin Mainz abgeordnet.



Ob eine Ausschreibung oder interne Besetzung der jeweiligen erforderlichen Stelle erfolgen wird, kann erst im Rahmen des einzelnen Stellenbesetzungsvorgangs unter Beachtung der tarif- und beamtenrechtlichen Regelungen sowie der stellenplanmäßigen Voraussetzungen beantwortet werden.

Zu Frage 6:

Der Medizincampus Koblenz wird durch die Kooperation des Bundeswehrzentralkrankenhauses in Koblenz, des Landeskrankenhauses (AöR), der JGU, der Universitätsmedizin Mainz sowie die weiteren klinischen Partner ermöglicht. Die Hochschule Koblenz und die Universität Koblenz sind bei der Ausbildung im klinischen Teil des Medizinstudiums nicht eingebunden.

Zu Frage 7:

Ab dem Wintersemester 2024/2025 können bis zu 25 an der JGU eingeschriebene Studierende freiwillig den klinischen Studienabschnitt am Medizincampus Koblenz absolvieren.

In Vertretung

Dr. Denis Alt